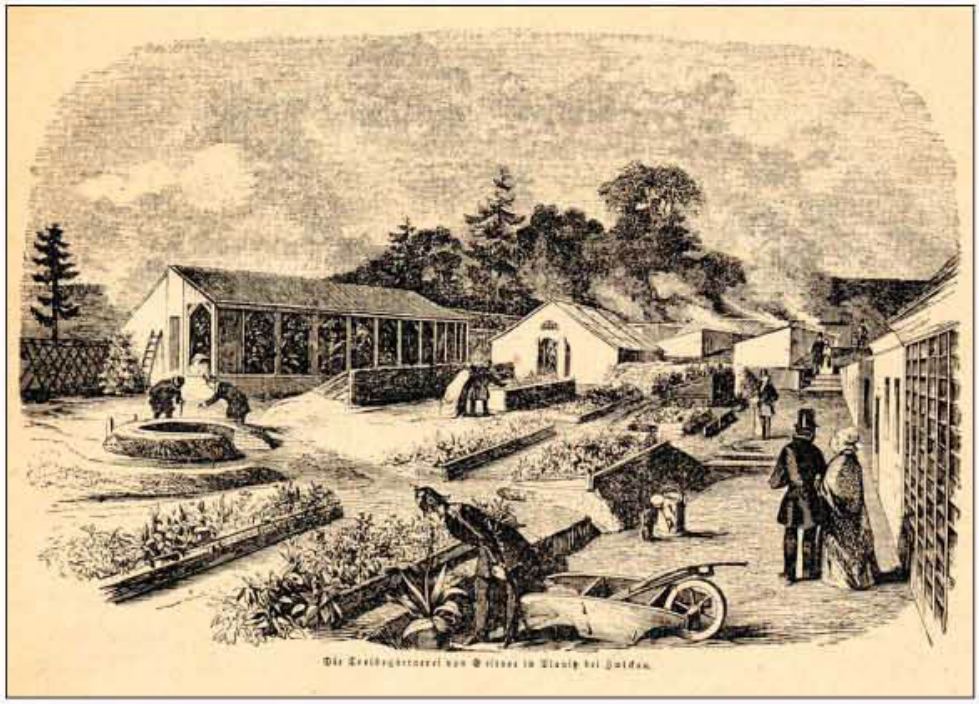
Ananas aus Zwickau

Südfrüchte, geerntet im westsächsischen Steinkohlerevier, waren vor vielen Jahrzehnten ein Exportschlager. Die exotischen Pflanzen wuchsen, weil ständig schwelender Kohlebrand die Erde aufheizte.

Landsknechte 1641 die subterranen Kohlelager erneut in Brand setzten. Kaiserliche Truppen belagerten während des 30-jährigen Krieges Zwickau und hatten Wind davon bekommen, dass die Einheimischen ihre Habseligkeiten in den kleinen Schächten verborgen hielten. Gierig kraxelten die Söldner hinunter in

druckender Größe, Formen- und Farbenpracht aus.

Dass die fremde, exotische Planzenwelt eines Tages wieder verschwinden würde, daran wollte keiner der staunenden Gäste



Exotik vor der Haustür: *Die Geitnerischen Gewächshäuser in Planitz, heute eingemeindeter Stadtteil von Zwickau, lockten die Besucher in Scharen an.* *Zeichnung: Zwickauer Bilderbogen*

Bald pilgerten Schaulustige aus nah und fern zu Hunderten in die Geitnerischen Treibhäuser, um die grüne Attraktion von Planitz mit eigenen Augen zu sehen. Sie staunten über farbenprächtige Orchideen, Aronstäbe und Fleisch fres-

sein einmaliges Lebenswerk wenige Jahre danach. 1880 bestätigten geologische Untersuchungen, dass der Planitzer Erdbrand endgültig verloschen war.

PhK